

Saarmund, 7. März 2012

Offener Brief der Initiativgruppe „Pro DAFV“



Am 7. März 2012 trafen sich in der Geschäftsstelle des Landesanglerverbandes Brandenburg e. V. in Saarmund die Präsidenten und Geschäftsführer der Landesverbände Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Brandenburg. Gegenstand der Beratung war vor allen Dingen der Stand und die Situation zu den Fusionsverhandlungen des VDSF und des DAV zum DAFV gemäß den Vereinbarungen auf dem Deutschen Fischereitag in Dresden.

Es muss leider festgestellt werden, dass die Spannungen und Schuldzuweisungen der Präsidien beider Verbände sich äußerst schädlich auf diesen Prozess auswirken. Der Vorschlag im offenen Brief des Präsidiums des VDSF, einseitig den DAFV durch Umbenennung und Übernahme der vorliegenden Satzung zu gestalten, wird durch die teilnehmenden Verbände kategorisch abgelehnt.

Nun ist es wichtig, die Kräfte zu bündeln, um bis Ende 2012 einen einheitlichen, starken deutschen Anglerverband, so wie seit Jahren vorbereitet, ins Leben zu rufen.

Leider liegt der Haupthinderungsgrund dieser Fusion nicht auf der inhaltlichen Ebene, sondern bei der Besetzung der Funktion des Präsidenten.

Es wurde mehrfach besprochen und auch von beiden Seiten akzeptiert, dass keiner der beiden bisherigen Präsidenten für das Amt zur Wahl steht. Dabei muss es bleiben. Erhebt auch nur einer der bisherigen Präsidenten den Anspruch zu kandidieren, ist die Fusion akut gefährdet. Damit wäre auf lange Sicht die Chance verspielt, die historische Stunde zu nutzen und die deutsche Anglerschaft zu einigen.

Wir appellieren an alle Landesverbände, sich dafür einzusetzen, dass wir uns ab 2013 in einem schlagkräftigen, den Angelerinteressen verpflichteten Verband wiederfinden. Nur ein solcher Verband kann mit Bündelung seiner Kräfte und Kompetenzen den nachhaltigen Erhalt der Angelfischerei sichern.

Das gilt auch für die europäische Interessenvertretung.

In diesem Sinn fordert die Initiativgruppe auch die Mitglieder der Präsidien und Verbandsausschüsse auf, die Fusion zu unterstützen.

Manfred Braun
Präsident

Eberhard Weichenhan
Präsident

Dietrich Röse
Präsident

Prof. Dr. Karl-Heinz Brillowski
Präsident

Stellungnahme des Geschäftsführenden Präsidiums des DAV zu den Vorschlägen der Initiativgruppe „Pro DAFV“ vom 14. Mai 2012



Günter Markstein
Deutscher
Anglerverband e.V.

Die Initiativgruppe „Pro DAFV“, erweitert durch weitere Landesverbände des DAV und des VDSF, hat sich am 14. Mai 2012 in München getroffen. Auf der Grundlage des Satzungsentwurfes für den zu bildenden DAFV, der bereits von beiden Verbänden im Wesentlichen akzeptiert worden ist sowie auf der Basis des von

der Hauptversammlung des DAV am 10. März dieses Jahres gleichfalls im Wesentlichen verabschiedeten Verschmelzungsvertragsentwurfes, haben sich die Vertreter der Basis bemüht, Übereinstimmung bei wichtigen Punkten zu erzielen und ihren Präsidien entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Das Geschäftsführende Präsidium des DAV begrüßt die erneute Aktivität der Initiativgruppe zur Einheit der deutschen Angler.

Sie ist eine wichtige Grundlage für die vom DAV weiterhin angestrebte Forcierung der Fusion im vorgesehenen Zeitplan.